

„Ein absoluter Höhepunkt“

Ann-Kathrin Wilting vom RuF Rhede-Krommert startet morgen bei der WM der jungen Dressurpferde

RHEDE-KROMMERT Heute macht sich Ann-Kathrin Wilting auf den Weg nach Verden/Aller. Dort bestreitet die 26-Jährige vom RuF Rhede-Krommert auf ihrem Hengst Rock Forever II die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde. BBV-Sportredakteur Björn Brinkmann sprach mit Wilting, die seit September 2012 Bereiterin im Reitstall Köne- mann ist.

jahrelange Training und die harte Arbeit. Dass es geklappt hat, bedeutet mir wirklich sehr viel.

Wenn man so früh mit dem Reitsport verbunden ist, wird man dann zwangsläufig Berufsreiter?

Wilting Irgendwie schon, wobei ich zunächst Spediti- onskauffrau gelernt habe. Das war mir schon wichtig, weil der Beruf auch risikobe- haftet ist, beispielsweise durch einen Sturz. Es hat sich dann aber schnell her- auskristallisiert, dass es in Richtung Bereiter geht.

Frau Wilting, die WM rückt immer näher. Spüren Sie schon das Kribbeln?

„Dass es geklappt hat, bedeutet mir wirklich sehr viel.“

Ann-Kathrin Wilting

Ann-Kathrin Wilting Total, wobei es in der vergangenen Woche noch schlimmer war. Am Montag war das Ab- schlusstrai- ning. Da ha- be ich ein gutes Gefühl bekommen. Jetzt kann es losgehen.

Geht für Sie mit der WM-Teilnahme ein Traum in Erfüllung?

Wilting Auf jeden Fall. Das Warten zwischen der WM- Qualifikation Anfang Juli und der Abfahrt am Mitt- woch hat sich schon ganz schön hingezogen. Ich konnte es kaum abwarten.

Wie lange reiten Sie schon?

Wilting Eigentlich, solange ich auf der Welt bin. Meine Eltern sind beide geritten, meine Tante hat einen eigen- en Hof. Da bin ich immer mit zum Stall und hatte auch früh mein eigenes Po- ny. Wahrscheinlich habe ich noch bevor ich laufen konnte das erste Mal auf einem Pferd gesessen.

Wenn man so früh mit dem Reiten begonnen hat, freut man sich da umso mehr über eine WM-Teilnahme?

Wilting Für mich ist das ein absoluter Höhepunkt und eine Anerkennung für das

Der Beruf ist sicherlich sehr zeit- intensiv?

Wilting Das stimmt. Man muss schon auf viel Ver- zichten. Man

ist über die Wochenenden drei, vier Tage unterwegs. Man bereitet tagsüber die Pferde. Und dann gebe ich ja auch noch Reitunterricht. Da bleibt nicht viel Zeit für an- dere Dinge. Aber wenn dann eine WM-Teilnahme heraus- springt, nimmt man das alles gern in Kauf.

Haben Sie Ihr Pferd „Rocky“ speziell auf die WM vorbereitet?

Wilting Nein, wir haben ei- gentlich gar nichts geändert. Klar, stand auch mal Kondi- tions- und Krafttraining an oder es ging mal ins Gelän- de. Wir haben Rocky aber auch mal nur an der Longe laufen lassen. Seine Lektion kann er einfach.

Wie muss man sich Krafttraining bei einem Pferd vorstellen?

Wilting Es werden verschie- dene Lektionen intensiver und länger geritten; viel auch auf dem großen Platz und im Galopp. Das bringt Kraft in die Hinterhand und Ausdauer.



Ann-Kathrin Wilting peilt morgen auf ihrem „Rocky“ den Sprung in das große Finale an das am Samstag stattfindet.

Foto: Sven Be

Wann steht Ihre Prüfung an?

Wilting Am Donnerstag- morgen, wobei die Startfolge noch ausgelost wird. 48 Teil- nehmer aus 23 Nationen werden am Start sein, wobei eine L-Dressur für fünfjähri- ge Pferde geritten wird.

Was ist Ihr Ziel?

Wilting Ich würde schon gerne ins Finale kommen, das am Samstag ausgetragen wird. Am Freitag wird noch ein kleines Finale geritten, wobei die besten fünf Reiter noch den Sprung ins große Finale schaffen.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Wilting Ich werde viele Freunde aus Deutschland wiedersehen, die ich lange nicht getroffen habe. Und natürlich auf die besondere Weltmeisterschafts-Atmo- sphäre